Die Dämonen die ich nie bekämpfte

a Sesshomaru x Byakuya fanfiction

Von thewitchmaster

Die Dämonen die ich nie bekämpfte

Byakuya seufzte und streckte seinen Körper ein wenig in das warme Wasser. Es geschah selten dass er sich einmal so entspannen konnte. Seine empfindliche Haut reagierte mit einem leichten brennen auf den plötzlichen Temperaturwechsel doch es war ihm egal. Die Spinnenförmige Narbe seines Rückens verursachte den meisten Schmerz. Sie war noch nicht richtig mit seiner Haut verbunden und so brannte es. Doch Byakuya machte das nichts. Er starrte in den klaren Himmel und verbannte jeden schlechten Gedanken. Er schloss die Augen legte den Kopf in den Nacken und schaltete seine scharfen Instinkte aus. Byakuya wusste alles und jeder könnte ihn jetzt umbringen doch es war unwichtig. Wer war schon an einem Dämon wie ihm interessiert? Wahrscheinlich niemand. So schaltete er völlig ab und lehnte sich zurück...Schritte. Diese leichte Vibration auf dem Boden. Er merkte es nicht. Byakuya spürte nicht diese riesige Aura die ihn völlig umgab. Goldene Augen sahen seinen zierlichen schlafenden Körper an. Auf diesen eiskalten Lippen: Ein Lächeln. Der Mann betrachtete den schlafenden in der heißen Quelle. Der Vollmond schien auf seine helle Haut und seine langen blauen Haare legten sich um seinen Körper. Ein traumhafter Anblick. Jedenfalls für ihn. Der Mottenyokai öffnete seine Augen halb und blinzelte verwirrt. „Sesshomaru...Sama...?“ Byakuya setzte sich auf und starrte in die kalten Augen Sesshomarus. „Mugen no Byakuya-kun.“ Angesprochener senkte den Kopf und strich sich elegant durch die Haare. Danach hielt er sich den Bauch und lachte offen los. Sesshomarus Augen weiteten sich. Er sah Byakuya oft lächeln oder grinsen doch er hatte ihn noch nie so offen lachen gehört. Es hörte sich wunderschön an. Dieser Klang Byakuyas Lachens hypnotisierte Sesshomaru. Er wollte nicht einmal den Grund wissen, er wollte es einfach genießen. Als der Illusionist sich wieder beruhigt hatte sah er Sesshomaru an. Es waren Blicke die unter die Haut gingen. Sein strahlendes Violett vermischte sich mit Sesshomarus Gold und sie sahen sich intensiv an. Byakuya drehte seinen Kopf blitzschnell zur Seite doch die Röte in seinem Gesicht konnte er nicht verbergen. „Was gibt es da zu lachen?“ fragte Sesshomaru die Motte kalt. „N-Nur die Art wie du meinen vollen Namen sagst hört sich so komisch an.“ Byakuya grinste. Doch schnell vernahm dieser das Rascheln von Kleidung und einer Welle im Wasser. War das gerade wirklich passiert?! Hatte sich Sesshomaru zu ihm gesetzt? Wenn man bedachte dass dieser Byakuya bei ihrem ersten Treffen gleich an den Kragen wollte....Byakuya versuchte ernst zu bleiben, doch es ging nicht. Sein Körper tat was er wollte und so reagierte er auf den plötzlichen Anblick Sesshomarus Körper und lief knallrot an. Was war ihm da eigentlich so peinlich?! Er war doch selbst

ein Mann! Doch es kam ihm so vor als hätte Sesshomaru mehr mit ihm vor und das machte ihn nervös. Er war immerhin noch unberührt und hatte kaum Erfahrung was solche Sachen angeht. Sesshomaru bemerkte wie sein Gegenüber in Gedanken versank und starrte ihn an. Kaum hatte Byakuya seinen Kopf gehoben trafen sich ihre Blicke erneut. Byakuya erschrak als er den schon fast liebesbedürftigen Blick Sesshomarus sah. Er wollte was von ihm und das irritierte den Illusionisten. „Sesshomaru-Sama hört auf!“ schrie er und kauerte sich mehr zusammen. /Er nennt mich Sama?/ Sesshomaru stand auf und nahm Byakuyas Handgelenk. Er drückte seine Arme über seinem Kopf zusammen und drückte seinen Körper fest an den des Mottenyokais. Byakuyas Augen weiteten sich und er versuchte sich aus diesem Griff zu befreien. Sesshomarus Hand packte sein Kinn und öffnete seinen Kiefer ein wenig. „N-Nein hört bitte auf!“ Byakuya sah ihn bittend an doch: Sesshomaru...grinste! „Rede nicht so einen Unsinn.“ Sagte er kalt und küsste den Hals des blauhaarigen. Byakuya seufzte genüsslich auf und legte eine Hand auf Sesshomarus Kopf. Dieser vertiefte seine Küsse und ließ dann von ihm ab. Byakuya starrte Sesshomaru mit Hochrotem Kopf an. Er legte seinen Handrücken an sein Kinn und sah nach unten. Es war Byakuya furchtbar peinlich, in so einer Art von Sesshomaru geneckt zu werden. Doch es fühlte sich so gut an...NEIN! Nein sie waren Feinde doch...Was machte den Sesshomarus Hand da?! Byakuyas Augen weiteten sich geschockt als Sesshomaru an seiner Hüfte in die Innenseite seines Oberschenkels wanderte und ihn dort Streichelte. „Sesshomaru-Sama...b-bitte...nicht da.“ Sesshomarus Hand entfernte sich und legte sich erneut an Byakuyas Kinn. Grob aber auch zärtlich drückte Sesshomaru seine Lippen auf die des Illusionisten und drückte mit seiner Zunge gegen noch seine verschlossen Lippen. Aus Reflex öffnete Byakuya diesen und Sesshomarus Zunge huschte in seinen Mund. Noch zögerlich ließ auch der Mottenyokai seine Zunge in Sesshomarus Mund wandern. Es war Byakuyas erster, richtiger Kuss. Sesshomarus Zunge spielte zuerst mit seiner und erkundete dann seine Mundhöhle. Byakuya löste sich von Sesshomaru und schob ihn etwas an den Schultern weg. „Wir könne das nicht tun.“ Byakuyas Blick wurde ernst. Sesshomaru stieg aus der heißen Quelle und begann sich zu kleiden. „Ich habe mir diesen Wunsch so lange unterdrückt.“ Sagte Sesshomaru kalt. „Doch ich denke küssen reicht dir fürs erste....“ Er drehte sich zu Byakuya um. „Oder?“ Er grinste leicht und verschwand dann als leuchtende Kugel am Himmel. „Sesshomaru-Sama....“ Sagte Byakuya vor sich hin und lächelte. „Ich liebe dich...“

„Sesshomaru- Sama!“ rief eine freudige kleine Stimme. Gleich danach eine nicht so angenehme: „Mein Heer wo habt ihr gesteckt wir machten uns große Sorgen?“ Sesshomaru antwortet nicht sondern sah in den Himmel. „Mugen no Byakuya.“ Sagte er leise und musste grinsen. Jacken schreckte zurück. Es war unheimlich wenn sein Meister so grinste. Doch es war kein böses Grinsen. Es war ein Grinsen was zwei Dämonen symbolisierte dass sie für einander bestimmt waren.